

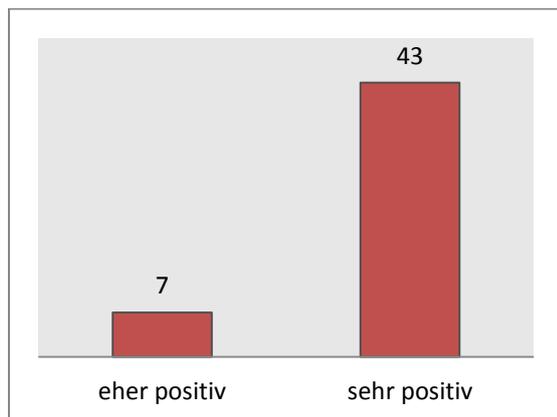
FEEDBACK ZUR TAGUNG AM 6. / 7. OKTOBER 2015

Von insgesamt 95 Teilnehmern gaben 50 im Anschluss an das Forum einen ausgefüllten Feedbackbogen zurück.

Es flossen konnten 37 Angaben unter dem Punkt "besonders gut gefallen hat", 20 von den Teilnehmern geäußerte Verbesserungsvorschläge sowie 28 für zukünftige Veranstaltungen genannte Themenwünsche in die Auswertung des Feedbacks einbezogen werden.

ORGANISATION DER VERANSTALTUNG

Diese Kategorie, welche u.a. die Gestaltung der Anmeldeformalitäten, des Ablauf, etc. umfasste, erhielt die durchschnittlich beste Beurteilung.



Für besonders **gut** befunden wurde dabei:

Die Struktur der Veranstaltung, insbesondere:

- die Moderation mit gelungenen Überleitungen
- die Einhaltung des Zeitmanagements
- ein insgesamt stimmiger Ablauf, u.a. durch die Verschiebung der auftretenden Fragen auf die Diskussionsrunde

Der Rahmen der Tagung, vor allem:

- die Landeszentrale für politische Bildung als Austragungsort
- das Ambiente / die Atmosphäre
- sowie die Versorgung und der „Preis“ wurden lobend erwähnt

Die Aufzählung der für besonders gut befundenen Aspekte an den Feedbackpunkten und die Angabe der Verbesserungsvorschläge erfolgt mit absteigender Häufigkeit der Nennung durch die Teilnehmer. Widersprüchliche Anmerkungen sind möglich.

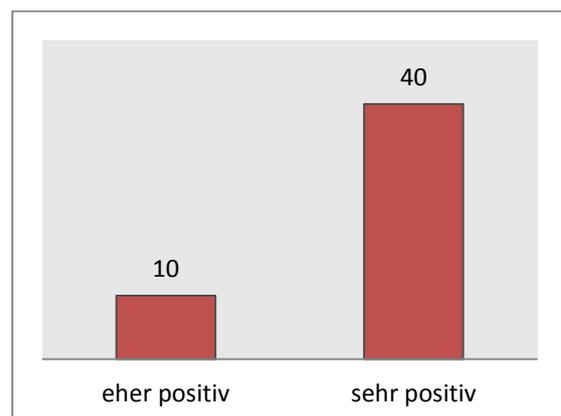
Die allgemeine Zusammenstellung, also:

- die Teilnehmerzusammensetzung, d.h. die Vielfalt der Fachrichtungen
- siehe auch Themen- und Referentenauswahl

Dennoch gab es **Verbesserungsvorschläge**:

- Angebote für gemeinsame Freizeitaktivitäten wie z.B. ein Stadtrundgang
- Anmeldeformalitäten und Teilnehmerauswahl transparent darlegen
- Mittagsverpflegung bzw. -angebot

THEMENAKTUALITÄT UND -AUSWAHL



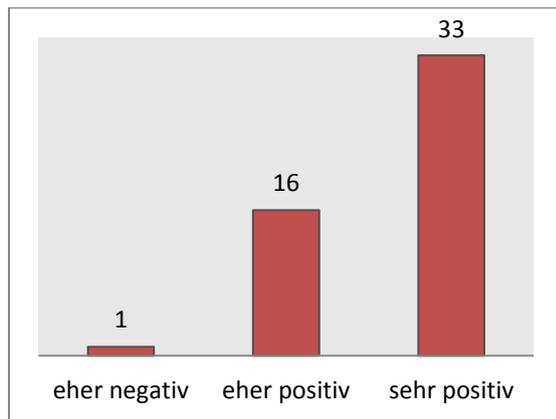
Für besonders **gut** befunden:

- Vielfalt, d.h. diverse Wirkrichtungen wurden aufgezeigt, ein breites Spektrum abgedeckt und dennoch gab es stimmig dargeboten kurze, prägnante Vorträge

Verbesserungsvorschläge:

- siehe weitere Themenvorschläge

AUSWAHL DER REFERENT/-INNEN



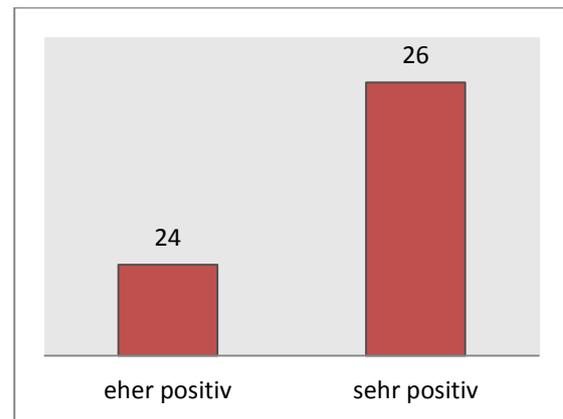
Für besonders **gut** befunden:

- Vielfalt der präsentierten Fachrichtungen ermöglichte verschiedene Blickwinkel und beleuchtete die Problematik von unterschiedlichen Gesichtspunkten aus
- nochmals namentlich erwähnt wurde vielfach der wissenschaftliche Vortrag von Prof. Eher, aber auch die Referate von Frau Dr. Kilian, Frau Weik, Frau Dr. Meischner-Al-Mousawi sowie Frau Hinz
- insbesondere, dass auch extern der JVA-tätige Referenten, wie z.B. der Brücke e.V., auftreten durften
- größtenteils gut vorbereitete und spezifische Vortragsweisen, d.h. auf Tagung bzw. Publikum zugeschnittene und somit verständliche bzw. nachvollziehbare Darstellung
- mit kritischen Beiträgen und Äußerungen wurden nicht zurückgehalten

Verbesserungsvorschläge:

- Zeitdruck der Referenten minimieren, um ausführlichen Darlegungen der interessanten Vortragsinhalte mehr Raum zu geben; z.B. indem längere Redebeiträge gestattet werden oder aber die Referenten zum Anpassen des Vortrags an die gemachten Vorgaben angehalten werden
- kritische Meinung einzelner Referenten sollten nicht im Raum stehen gelassen werden, da dies eine Chance zum Ansprechen oder gar aufbrechen verfestigter Meinungen / Haltungen zwischen den Instanzen bietet

MÖGLICHKEIT FACHLICHER DISKURS



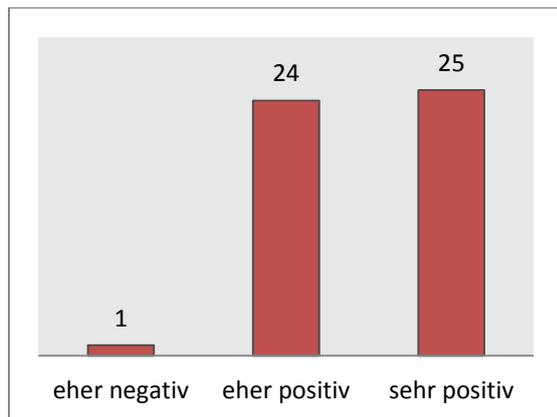
Für besonders **gut** befunden:

- Podiumsdiskussion wurde als komplexer Diskurs, da lebhaft und themenverknüpfend, wahrgenommen
- bot ausführliche Möglichkeit zur Diskussion und auch zum Eingehen auf offengebliebene Fragen

Verbesserungsvorschläge:

- kurze Zeitspanne für Rückfragen nach Referaten einräumen oder aber weniger Referenten und dafür eine vertiefte Diskussion ermöglichen
- Meinungsverschiedenheiten in Podiumsdiskussion sollten hervorgehoben bzw. als gewünscht dargestellt werden
- idealistische Ansätze weggelassen und stattdessen auf konstruktive Lösungsansätze konzentrieren, damit Veränderungen möglich werden

MÖGLICHKEIT ERFAHRUNGSUSTAUSCH



Für besonders **gut** befunden:

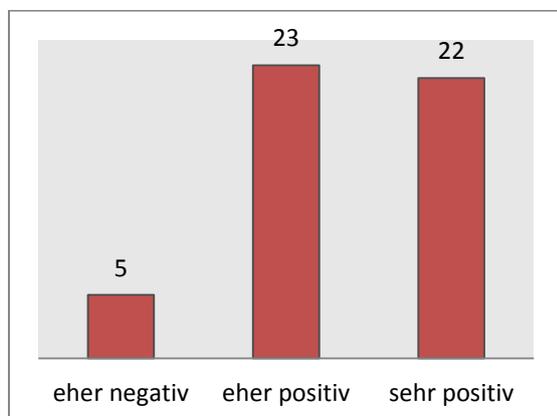
- vielschichtige Bandbreite der Vorträge ermöglichte Perspektivenvielfalt und einen Blick hinter die Kulissen (z.B. im Hinblick auf Gutachten oder Maßnahmen in JVA)

Verbesserungswürdig:

- Teilnehmerverzeichnis offenlegen und / oder Austausch von Kontaktdaten anregen
- Workshops / AG's als gegenseitige Austauschgelegenheit anbieten oder eine andere Form kleiner Möglichkeiten, um Teilnehmer kennenzulernen zwischen den einzelnen Tagespunkten

NEUE INFORMATIONEN / ERKENNTNISSE

Eine von fünf „eher negativ“-Bewertungen sollte ein Kreuz bei „neutral“ sein, aber diese Kategorie war nicht explizit angegeben. Im Vergleich zu den anderen Feedbackpunkten fiel die Bewertung hier am schlechtesten aus.



Dennoch wurde für besonders **gut** befunden:

- Entwicklung für Sachsen nun nachvollziehbar

- Vergleich mit Österreich eröffnet Weitblick in Bezug auf die Thematik

Verbesserungswürdig:

- Reader über Forum online zur Verfügung stellen

WEITERE WÜNSCHE

96 % derer, die einen ausgefüllten Feedbackbogen zurückgegeben haben, wünschen sich eine Fortsetzung der Veranstaltung! Wobei anzumerken ist, dass die fehlenden Prozentwerte durch 2 nicht getätigte Angaben zustande kamen.

Es könnte eine regelmäßiger Möglichkeit, um aktuelle Entwicklungen bei der Sicherungsverwahrung zu besprechen, darstellen, insbesondere da immer wieder klar ein weiterer fachlicher und erfahrungsbezogener Austausch gefordert wurde sowie ein Interesse für etwaige Fortschritte bzw. Umsetzungen im Anschluss an die Tagung geäußert wurde.

Dennoch gab es ausdrücklich die Bitte um den Einbezug neuerer Erkenntnisse und eines größeren Praxisbezugs.

Zudem wurde, die Präsentationen betreffend, gefordert, diese übersichtlicher zu gestalten, um eine bessere Verständlichkeit und die Erhaltung der Aufnahmekapazität zu ermöglichen, z.B. durch Begrenzung der Textmengen und Anzahl der Grafiken, etc.

THEMEN FÜR ERNEUTE VERANSTALTUNG

Die Aufzählung der gewünschten Diskussionsgegenstände erfolgt erneut mit absteigender Häufigkeit der Nennung durch die Teilnehmer.

Bewährung:

- Führungsaufsicht – Nutzen?
- Übergangsmanagement – aktueller Stand und Zukunftsvisionen
- Bewährungshilfe als Instrument – Möglichkeiten / Erfahrungen der Intensivbetreuung
- Erfahrungen Elektronische Aufenthaltsüberwachung
- Sinn und Einsatz von Auflagen und Weisungen
- Ausgestaltung lebenslange Freiheitsstrafe nach Mindestverbüßungszeit

WIR DANKEN ALLEN FÜR DIE ERFOLGREICHE UMSETZUNG DER TAGUNG UND FREUEN UNS AUF DIE NÄCHSTE VERANSTALTUNG!

Nachsorge:

- forensische NS – ambulant und stationär in der Verantwortung der Justiz
- psychotherapeutische NS (außerhalb Krankenbehandlung)
- Zusammenarbeit verschiedener Institutionen
- Unterbringungsoptionen in Praxis (z.B. bei fehlender NS-Möglichkeit)
- Aufbau / Ausstattung überschaubarer Einrichtungen für Langzeithaftierte mit fehlender Unterstützung im (früheren) Umfeld
- Behandlungsalternativen zu ISONA
- Maßregel
- Entwicklung der Straf- und Maßregelrechts
- Einbindung von Maßregelvollzug und forensische Institutsambulanz
- Lernen von / Austausch zu Behandlungserfahrungen von Hochrisikotäter im Maßregel (§63 StGB)

Therapie im Vollzug:

- Ideen für Gruppenangebote in (a)SV (Erfahrungsberichte)
- konkrete Fortentwicklung der Therapieangebote
- Behandlungsstandards (aktuelle Möglichkeiten und Vernetzung mit Externen)
- Therapie und Lockerungen

Fallvignetten:

- Besprechung insbesondere bei Uneinigkeiten zwischen Instanzen

Vergleich (inter-)national:

- Erfahrungen / Institutionen anderer Bundesländer (Intervention / Umgang Hochrisikotäter und Untergebrachte)
- Forschungsstand im europäischen und angloamerikanischen im Vergleich (Programme, Rückfall, Politik)

Diskussion:

- Vernachlässigung restlichen Klientel, aufgrund des Fokus' (a)SV?

Strafverteidigung:

- (finanzielle) Sicherstellung in Strafvollstreckung